

Mit flinken Flügelschlag durch die Stadt

LEBENSWEISE DER MEHLSCHWALBE

Durch ihren oberseitig weißen Schwanzansatz (Bürzel) und ihren nur leicht gegabelten Schwanz lassen sich Mehlschwalben (*Delichon urbicum*; links) von den ebenfalls in Wien vorkommenden Rauchschwalben (*Hirundo rustica*; rechts) gut unterscheiden.

Mit März/April verkündet das schwatzende *schrrip prrit* die Rückkehr der Mehlschwalben aus ihren Winterquartieren in Afrika und läutet den Frühling ein. Als Zugvögel verbringen sie ihre Brutzeit bei uns und ziehen ab Mitte September gen Süden. Naturnahe und strukturreiche Grünräume dienen ihnen als Jagdgebiete nach Fluginsekten (Fliegen, Blattläuse und Gelsen).

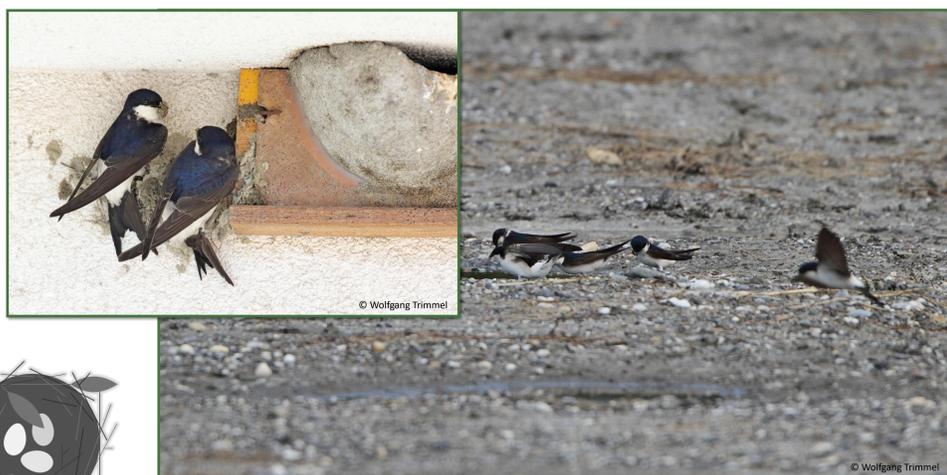
? Wussten Sie, dass eine Mehlschwalbenfamilie während der Brutzeit über 1kg Insekten vertilgt? Besonders heimische Gewächse fördern den Insektenreichtum und unterstützen Mehlschwalben.



© Ferdinand Schmeller/Wiener Umweltschutzabteilung



EIN NEST AUS TAUSEND LEHMKUGELN



© Wolfgang Trimmel

© Wolfgang Trimmel

Mehlschwalbennester bestehen aus vielen 100 bis 1000 Lehmkugeln. Ab Mai, zu Beginn des Nestbaus, sammeln die Vögel gemeinsam an Wasserstellen Nistmaterial. Bekannte Sammelstellen sind flache Gewässerränder der Donau, des Donaukanals, der Liesing, des Wienflusses sowie angelegte Teiche im Stadtgebiet von Wien und der näheren Umgebung.

Der Bau eines Mehlschwalbennestes kann bis zu zwei Wochen dauern. Bereits vorhandene Mehlschwalbennester werden im Folgejahr wiederholt genutzt und bei Beschädigungen renoviert. Der Lehm wird mit Speichel (Saliva) verklebt und das halbkugelförmige Nest mit Federn, Moos und Halmen gepolstert.

? Wussten Sie, dass jede Kolonie beim Nestbau auf bestimmte Bauelemente spezialisiert ist? So kann es vorkommen, dass eine Mehlschwalbenkolonie hinter Fallrohren Nester baut, die Nachbarkolonie aber nicht.

EINE STADTSCHWALBE AM GEBÄUDE

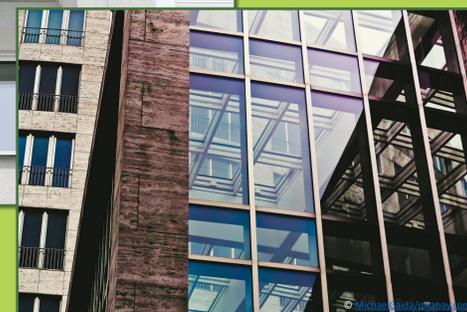
Rauer Putz an Gebäudefassaden sowie griffige Oberflächenstrukturen bieten den Koloniebrütern ideale Brutmöglichkeiten. Durch zunehmende Flächenversiegelung und Verbauung von Flüssen, schwinden Sammelstellen für Nistmaterial. Die Anbringung von Kunstnestern kann hier Abhilfe schaffen.

Mauer- und Fensternischen, Balkone oder Dachvorsprünge, bieten ideale Brutplätze. Durch Neubauten mit glatter Fassadenstruktur und Gebäudesanierungen gehen vielerorts Brutplätze für Mehlschwalben und andere Vogelarten verloren.

? Wussten Sie, dass Mehlschwalben und ihre Nester durch die Wiener Naturschutzverordnung ganzjährig geschützt sind? Bei Sanierungsmaßnahmen und möglichen Konflikten unterstützt Sie die Wiener Umweltschutzabteilung MA22 gerne fachlich.



© Ferdinand Schmeller/Wiener Umweltschutzabteilung



© Michael Balda/777777.com

ERGEBNISSE AUS DEM PROJEKT

Im Rahmen des Projektes City Nature wurden in Wien und Bratislava (Slowakei) 2020/2021 Brutplätze von Mehlschwalben kontrolliert. In beiden Städten wurde das Brutgeschehen an mehreren Standorten zur Brutzeit dokumentiert. Für Wien wurden dabei 397 Mehlschwalbennester ermittelt. Erfreulicherweise war ein leichter Anstieg der Nestanzahl zu verzeichnen.

Für Bratislava wurden 327 Mehlschwalbennester ermittelt. Der überwiegende Teil der slowakischen Nester befand sich auf der Höhe des ersten Stockwerkes. Die Lage der Nester am Gebäude war in Bratislava stark von der Gebäudestruktur beeinflusst und es wurde keine Präferenz der Mehlschwalben für einen bestimmten Neststandort festgestellt. In Wien befanden sich fast 50% aller Nester unterhalb von Dachvorsprüngen des obersten Stockwerkes. Für alle Untersuchungsstandorte beider Städte wurde ein stabiler Bestandstrend ermittelt.